

# Vorwort

*von Norbert Lossau*

Informationsinfrastrukturen stellen eine wesentliche Voraussetzung für zukunftsfähige Forschung dar. Sie umfassen, analog zu Großgeräten in Forschungsinfrastrukturen, Bibliotheken, Archive, Datensammlungen, Datenbanken, objektbezogene und weitere Sammlungen. Ihre konstitutive Stellung im Wissenschaftssystem ist über die letzten zehn Jahre zunehmend in den Blickpunkt der wissenschaftspolitischen Diskussion geraten. Dem Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung zur „Neuausrichtung der öffentlich geförderten Informationseinrichtungen“ im Jahre 2006 folgten in 2011 die Empfehlungen der Kommission zur Zukunft der Informationsinfrastrukturen in Deutschland für ein „Gesamtkonzept für die Informationsinfrastruktur in Deutschland“ im Auftrag der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz für Bund und Länder. Wissenschaftsrat und Deutsche Forschungsgemeinschaft haben im letzten Jahr einschlägige Positionspapiere veröffentlicht.

Entscheidend für den Erfolg von Informationsinfrastrukturen in der Forschung ist die Bereitschaft und Fähigkeit zur engen Partnerschaft. Hier hat die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek mit der frühen Weichenstellung zur Gründung der Abteilung Forschung & Entwicklung im Jahre 2002 eine Modell- und Führungsfunktion im Bibliotheksbereich übernommen, die heute national und international ausstrahlt. Die Beiträge der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieses Bandes zeugen von der engen Verbundenheit mit der Abteilung Forschung & Entwicklung und der Anerkennung für ihre herausragenden inhaltlichen und strukturbildenden Leistungen, insbesondere auch beim Aufbau von Informationsinfrastrukturen für die Geisteswissenschaften in Deutschland und Europa.

Organisationsstrukturen können nur dann erfolgreich sein, wenn sie durch Persönlichkeiten mit Leben erfüllt werden. Hier ist stellvertretend für viele Akteure Frau Dr. Heike Neuroth zu nennen, Abteilungsleiterin der ersten Stunde, und bis heute unermüdlich und mit unverminderter Kreativität aktiv. Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek und die Universität Göttingen sind der Abteilung und ihrer Leitung zu großem Dank verpflichtet.

In einer Zeit, da die Universität die Themen Forschungs-, Informations- und IT-Infrastrukturen als integrale Aktionsfelder in ihre Zukunftsstrategie aufgenommen hat, ist die Tätigkeit der Abteilung Forschung- und Entwicklung der Bibliothek, gemeinsam mit den Forschungsabteilungen der anderen Infrastruktureinrichtungen – insbesondere der Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung, GWDG – wichtiger und zukunftsweisender denn je. Den Lesern dieses beeindruckenden Zeugnisses einer langjährigen und erfolgreichen Partnerschaft von Bibliothek und Fachwissenschaft ist zu wünschen, dass sie neue Impulse auch für zukünftige Innovationen gewinnen.

*Prof. Dr. Norbert Lossau*

Vizepräsident der Georg-August-Universität Göttingen

Ehem. Direktor der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek

